

TOP: 12

Beschlussvorlage
Öffentlich :Ja

Amt/Geschäftszeichen

Datum

Drucksache-Nr.:01-41-2018

Federführendes Amt :Hauptamt

11.06.2018

Beratungsfolge

Gremium/Ausschuss	Termin	Genehmigung	Stimmverhältnis	J	N	E
Finanzausschuss	24.04.2018	Beratung				
Kultur- und Sozialausschuss	26.04.2018	Beratung				
Kultur- und Sozialausschuss	07.06.2018	Empfehlung				
Stadtverordnetenversammlung	28.06.2018					

Betreff:

Beratung und Beschluss: Satzung der Stadt Kremen über die Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremen (Essengeldsatzung)

Beschlussvorlage

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung der Stadt Kremen über die Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremen (Essengeldsatzung).

Beratungsergebnis:

Gremium:	Sitzung am:	TOP
----------	-------------	-----

Anz. Mitgl. :19	dav. anwesend	Ja..... Nein..... Enthalt.....
-----------------	---------------	--------------------------------

Laut Besch.vorlage.....	Abweichender Beschl.(Rückseite).....
-------------------------	--------------------------------------

eingbracht durch :Bürgermeister
 Bearbeiter :Frau Bianca Haak

.....
 Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Problembeschreibung/Begründung

Gemäß § 17 Abs. 1 Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg haben die Personensorgeberechtigten Beiträge zu den Betriebskosten der Einrichtungen (Elternbeiträge) sowie einen Zuschuss zur Versorgung des Kindes mit Mittagessen in Höhe der durchschnittlichen ersparten Eigenaufwendungen zu entrichten (Essengeld).

Zusätzlich zu der Beteiligung an den Betriebskosten ist für das Mittagessen ein Essengeld zu zahlen. Als Ermessungsgröße gibt das Kita-Gesetz die durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen vor. Nicht die Herstellungskosten sind der Maßstab, sondern der Gegenwert, den die Eltern dadurch einsparen, dass ihr Kinder in der Kindertagesstätte zu Mittag essen. Der Durchschnitt berechnet sich nach den ersparten Eigenaufwendungen aller Eltern/Personensorgeberechtigten der Kinder der Kindertagesstätte.

Das Kindertagesstättengesetz Brandenburg bleibt dahingegen unbestimmt und konkretisiert diesen Rechtsbegriff nicht weiter.

Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg geht in seiner Stellungnahme vom 12.02.2015 davon aus, dass ein Ansatz von 1,50 € pro Mittagessen angemessen erscheint.

Das Essengeld in der Kinderkrippe und dem Kindergarten reduziert sich von 1,80 € auf 1,50 € je Portion und von den Kindern in der Grundschule von 2,10 auf 1,50 €.

gez. B. Haak
Hauptamtsleiterin

Finanzielle Auswirkung

Finanzielle Auswirkungen? Ja

	Kinderanzahl	Weniger Beiträge je Portion	Gesamtsumme weniger Beiträge
Hort	212	0,60 €	30.528,00 €
Kindergarten, Kinderkrippe	363	0,30 €	22.215,60 €
			52.743,60 €

weniger Einnahmen ab 01.08.2018 22.000 € ab 2019 52.700 €

Finanzierung
Eigenanteil : €

Objektbezogene
Einnahmen (Zuschüsse) : €



Haushaltsbelastung : €

jährlich :

Veranschlagung :
mit : €
Produktsachkonto :

im Ergebnishaushalt : 24301.44230006/44230007/44230008

im Finanzhaushalt :
24301.64230000



Kostenträgerrechnung Schulküche der Stadt Kremen 2016

alle Beträge soweit nicht anders angegeben in Euro

Gesamt:		Lieferung Kindertages- stätten	Schulen GS,OS/ Hort	Lieferung Erwachsene	Schulküche Erwachsene
Anzahl Essen 2016		71.137	42.931	24.565	6.114
<i>Gewichtung des Materialeinsatzes (Menge)</i>		36,1%	32,7%	25,0%	6,2%
<i>Gewichtung Personaleinsatz (Portionen, Arbeitszeit)</i>		35,3%	34,3%	26,7%	3,7%
<i>Gewichtung Lieferung (Arbeitszeit)</i>		29,6%	11,1%	59,3%	
I. Ausgaben					
1. Materialaufwand	Gesamt:				
Vorräte 7% VSt	156.503,02 €	56.544,82 €	51.187,55 €	39.051,50 €	9.719,15 €
Vorräte 19% VSt	2.053,85 €	742,06 €	671,75 €	512,49 €	127,55 €
	158.556,87 €	57.286,88 €	51.859,30 €	39.563,99 €	9.846,70 €
2. Personalaufwendungen					
a) Löhne und Gehälter					
Löhne	119.352,04 €	42.123,78 €	40.920,25 €	31.910,28 €	4.397,73 €
Gehälter	63.946,58 €	22.569,13 €	21.924,30 €	17.096,93 €	2.356,22 €
b) Sozialabgaben					
SV-Beiträge Löhne	23.733,93 €	8.376,59 €	8.137,26 €	6.345,57 €	874,52 €
SV-Beiträge Gehälter	13.957,00 €	4.925,95 €	4.785,20 €	3.731,58 €	514,27 €
ZVK-Beiträge Löhne	3.906,04 €	1.378,59 €	1.339,20 €	1.044,33 €	143,92 €
ZVK-Beiträge Gehälter	2.217,13 €	782,51 €	760,15 €	592,78 €	81,69 €
Pauschalversteuerung ZVK AG	103,87 €	36,66 €	35,61 €	27,77 €	3,83 €
c) ATZ (kalkulatorisch)	21.500,00 €	7.588,15 €	7.371,35 €	5.748,30 €	792,20 €
Gemeinkostenanteil 10%:	20.571,66 €	7.260,51 €	7.053,06 €	5.500,09 €	758,00 €
Personalaufwendungen gesamt:	226.288,25 €	79.865,56 €	77.583,68 €	60.501,04 €	8.337,98 €
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Sachkosten)					
Instandhaltung Betriebsräume	4.149,55 €	1.499,24 €	1.357,20 €	1.035,42 €	257,70 €
Bewirtschaftung Gebäude	43,20 €	15,61 €	14,13 €	10,78 €	2,68 €
Bewirtschaftung Gebäude Schulküche	12.027,44 €	4.345,54 €	3.933,82 €	3.001,15 €	746,93 €
Kfz -Leasing	2.460,90 €	729,16 €	273,43 €	1.458,31 €	- €
Rep./Instandh. BGA Maschinen	8.175,17 €	2.953,70 €	2.673,86 €	2.039,91 €	507,69 €
sonst. Kfz.-Betriebskosten	6.755,76 €	2.001,71 €	750,64 €	4.003,41 €	- €
Geschirr, Besteck, Kleingeräte	782,61 €	282,76 €	255,97 €	195,28 €	48,60 €
Arbeitskleidung, Reinigung	599,06 €	216,44 €	195,93 €	149,48 €	37,20 €
sonst. Geschäftsaufwendungen	210,00 €	75,87 €	68,68 €	52,40 €	13,04 €
sonst. Geschäftsaufwendungen 19% VSt.	6.839,51 €	2.471,13 €	2.237,00 €	1.706,63 €	424,75 €
Strom, Wasser, Abwasser (Anteil Schulküche)	19.947,31 €	7.207,00 €	6.524,18 €	4.977,36 €	1.238,77 €
	61.990,51 €	21.798,15 €	18.284,85 €	18.630,15 €	3.277,36 €
4. Kapitalaufwand					
Abschreibung (vorläufige Ergebnisrechnung)	13.964,78 €	5.045,50 €	4.567,47 €	3.484,57 €	867,24 €
	13.964,78 €	5.045,50 €	4.567,47 €	3.484,57 €	867,24 €
Ausgaben gesamt:	460.800,41 €	163.996,08 €	152.295,30 €	122.179,75 €	22.329,28 €
II. Einnahmen:					
Einnahmen	334.147,84 €	128.046,50 €	90.156,02 €	93.345,58 €	20.175,05 €
erhobener Preis in € je Essen		1,80 €	2,10 €	3,80 €	3,30 €
<i>Anzahl Portionen je Haushaltsjahr (2016)</i>		71.137	42.931	24.565	6.114
<i>durchschnittliche Anzahl Portionen je Tag (2016)</i>		285	172	98	24
<i>Gewichtung Portionen</i>		0,50	0,75	1,00	1,00
<i>Gewichtete Anzahl der verkauften Portionen</i>		35.568,47	32.198,58	24.564,63	6.113,65
<i>Gewichtung Materialeinsatz</i>		36,13%	32,71%	24,95%	6,21%
Preis in € je Portion (inkl. Personalkosten)		2,31 €	3,55 €	4,97 €	3,65 €
erhobener Preis in € je Essen		1,50 €	1,50 €	3,80 €	3,30 €
Zuschuss in € je Portion		0,81 €	2,05 €	1,17 €	0,35 €
Ausgaben gesamt:		163.996,08 €	152.295,30 €	122.179,75 €	22.329,28 €
Zuschuss gesamt:	129.077,26 €	35.949,58 €	62.139,28 €	28.834,17 €	2.154,23 €



Satzung der Stadt Kremmen über die Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremmen

(Essengeldsatzung)

Auf der Grundlage der §§ 3 Abs. 1 und § 28 Abs. 2 Ziffer 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32) in Verbindung mit § 17 Abs. 1 des zweiten Gesetzes zur Ausführung des achten Buches des Sozialgesetzbuches – Kinder- und Jugendhilfe- (Kindertagesstättengesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2004 (GVBl. I 704 Nr. 16- S. 384) zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juli 2015 (GVBl. I/15 Nr. 21) und § 113 des Gesetzes über die Schulen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Schulgesetz – BbgSchulG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. August 2002 (GVBl. I S. 78), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. März 2014 (GVBl. I Nr. 14) sowie in Verbindung mit § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 1, § 4 und § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen in ihrer Sitzung am _____ die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Grundsatz

Die Stadt Kremmen gewährleistet in den Kindertagesstätten und an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremmen entsprechend den Regelungen des Kindertagesstättengesetzes und des Brandenburgischen Schulgesetzes die Möglichkeit der Teilnahme der Kinder und Schüler ausschließlich an den Betreuungstagen und Schultagen an einer warmen Mittagsmahlzeit nach den Grundsätzen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE).

Diese Satzung regelt das Verfahren für die Zahlung der Beteiligung an den Kosten für die Versorgung von Kita-Kindern und Grundschulern mit einem Mittagessenmenü.



§ 2

Geltungsbereich

Für Kinder bis zum Eintritt in die fünfte Jahrgangsstufe bzw. bei individuellem Betreuungsbedarf auch bis zum Ende der sechsten Jahrgangsstufe der Schule, die eine Kindertagesstätte in Trägerschaft der Stadt Kremen besuchen sowie für Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen bis zur Jahrgangsstufe 10 wird an den Öffnungstagen der Einrichtungen ein warmes Mittagessen bereitgestellt.

§ 3

Durchführung

Die Stadt Kremen hält eine eigene Versorgung mit einem warmen Mittagessen nach den Qualitätsstandards der DGE in den Kindertagesstätten und Schulen in Trägerschaft der Stadt Kremen vor. Die Personensorgeberechtigten erhalten einen Bescheid für den Essengeldsatz entsprechend dieser Satzung

§ 4

Höhe der Kostenbeteiligung

1. Kostenbeteiligung Kita/Hort

a) Die Personensorgeberechtigten der Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder haben sich an den Kosten der Mittagessenversorgung gemäß § 17 Abs. 1 Satz 1 KitaG in Höhe der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen zu beteiligen. Die Höhe der Beteiligung wird gemäß der Empfehlung vom 12.02.2015 des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. Heidelberg auf 1,50 € je Portion festgesetzt.

b) Der Kostenbeitrag der Personensorgeberechtigten für die Mittagsversorgung wird monatlich auf der Grundlage von pauschal 17 Portionen berechnet und beträgt daher: 25,50 € monatlich. Mit der pauschalen Erhebung von 17 Portionen sind Ausfalltage abgegolten.

c) Der ermittelte Kostenbeitrag für die Mittagsversorgung der Personensorgeberechtigten wird pauschal ohne Anspruch auf Rückerstattung bei Nichtbeanspruchung der Leistung erhoben.

2. Schule

Für Kinder der Grundschule, die keinen Hort besuchen, wird der Preis je Mittagessen ebenfalls mit 1,50 € festgesetzt.



Besuchen Kinder die Oberschule beträgt der Preis je Mittagessen 2,10 €. Die Be- und Abbestellung des Mittagessens, ebenso die Abrechnung erfolgt über die Versorgungseinrichtung. Eine pauschale Abrechnung erfolgt hier nicht. Die Essensausgabe erfolgt gegen Vorlage einer Essensmarke, die durch die Eltern bzw. den Kindern zu erwerben ist.

§ 5

Ermäßigungen der Kostenbeteiligung

Besteht ein Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Einnahme des Mittagessens, müssen diese in Anspruch genommen werden. Die Beantragung der Kostenübernahme ist durch einen geeigneten Antragsnachweis und die Kostenübernahmeerklärung nachzuweisen. Andernfalls ist der gesamte in § 4 benannte Essenpreis für die Einnahme des Mittagessens zu entrichten.

Für Berechtigte mit Anspruch von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Schulspeisung beträgt die Kostenbeteiligung 1,00 € täglich.

§ 6

Verfahren

Die Teilnahme an der Mittagsversorgung ist formgebunden unter Verwendung des Antragsformulars - Anlage 1 - zu beantragen. Sie kann jederzeit beantragt werden. Die Anträge sind beim Träger erhältlich und können dort ausgefüllt werden.

Sofern ein Anspruch auf Ermäßigung nach § 5 besteht, sind die Personensorgeberechtigten verpflichtet, vollständige und richtige Angaben über ihre wirtschaftliche Leistungskraft zu machen, sofern diese für die Feststellung einer verminderten Kostenbeteiligung bedeutsam sind. Hierzu sind dem Antragsformular die Bescheide über die Gewährung von Leistungen der Grundsicherung (ALGII), Wohngeld oder Kinderzuschlag in Kopie beizulegen.

Über die Teilnahme an der Mittagsversorgung und über die Höhe der Kostenbeteiligung ergeht ein Bescheid.

§ 7

Zahlungsmodalitäten

1. Die Pflicht zur Zahlung der Kostenbeteiligung entsteht mit dem im Bescheid vereinbarten Datum zur Teilnahme an den Mahlzeiten. Zahlungspflichtig ist/sind der/die Personensorgeberechtigte/n. Die Kostenbeteiligung ist jeweils zum 1. eines jeden Monats fällig.



2. Mit der Antragstellung zur Teilnahme an der Mittagsmahlzeit erklären sich die Personensorgeberechtigten zur Teilnahme am Lastschriftverfahren unter Angabe ihrer Bankverbindung bereit. Die Lastschrift erfolgt jeweils zum Fälligkeitstag. Eine Abweichung vom Lastschriftverfahren ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Für diesen Fall ist der festgesetzte Betrag bis zum 1. eines jeden Monats auf das durch die Stadt benannte Konto zu zahlen.

3. Nicht gezahlte Kostenbeiträge unterliegen der Beitreibung im Verwaltungsvollstreckungsverfahren.

§ 8 Sonstiges

Bei einer Abwesenheit von mehr als 16 aufeinanderfolgenden Betreuungs- bzw. Schultagen bei Hortkindern im Kita- bzw. Schuljahr können auf Antrag Kosten rückerstattet werden. Mit dem Antrag ist der Nachweis der Fehlzeiten zu erbringen. Eine Rückerstattung für Grundschüler bzw. Oberschüler ist aufgrund der tatsächlichen Teilnahme ausgeschlossen.

Die Teilnahme an der Mittagsversorgung gilt sofern nicht anders vereinbart, unbefristet. Sie kann mit einer Frist von 2 Wochen jeweils zum Ende eines jeden Monats gekündigt werden.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am in Kraft.

Kremmen, den

Sebastian Busse
Bürgermeister